



ZARTBITTER e.V.

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an
Mädchen und Jungen www.zartbitter.de



Zartbitter e.V. und DFB aktiv gegen sexuelle Gewalt im Fußball

**Beispiel zur Kooperation zwischen dem größten deutschen Sportverband
und einer Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch**



- **Gute Nachrichten...**
- **Blick hinter die Maske – Zeichentrick-Animation über klassische Täterstrategien im Sport**
Inhalt und Gestaltung der Zeichentrick-Animation
- **Wie geht's weiter? ...**
- **Kommentierter Pressespiegel**

Köln im November 2021

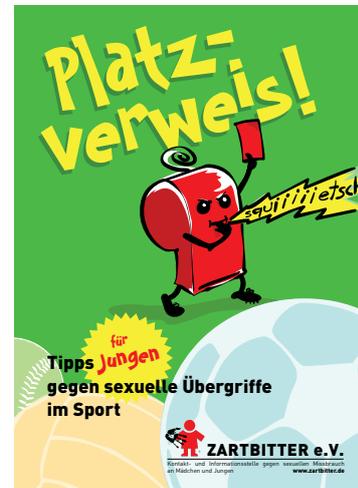
Gute Nachrichten ...

... kann die Öffentlichkeit nach den vielen bekannt gewordenen Skandalen sexueller Gewalt im Sport wahrlich gebrauchen. Die gemeinsame Aktion von **Zartbitter e.V.** und dem **Deutschen Fußballbund**, unterstützt vom **Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW** ist eine gute Nachricht. Sie macht Mut und zeigt, dass sich doch einiges zum Positiven verändert:

Der **größte deutsche Sportverband** und die **Kölner Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch** klären mit der Zeichentrick-Animation *Blick hinter die Maske* über ein Fallbeispiel aus dem Beratungsalltag von *Zartbitter* Jugendliche, Fußballvereine und Öffentlichkeit über die **Strategien von Tätern im Fußball** auf. Damit setzt der *DFB* ein deutliches Zeichen gegen Vertuschung von sexueller Gewalt im Sport. Er ist damit der erste deutsche Sportverband, der aktiv die Öffentlichkeit über Täterstrategien in den eigenen Reihen informiert. *„Täter gehen strategisch vor – in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch im Fußball. Folglich ist Wissen über Täterstrategien die beste Prävention, denn dieses hilft Eltern und Vereinen, bereits erste sexuelle Grenzverletzungen wahrzunehmen, zu stoppen und so Kinder und Jugendliche vor sexuellem Missbrauch zu schützen.“* So Stephan Osnabrügge, Kinderschutzbeauftragter und Präsidiumsmitglied des *DFB*.

Kooperation braucht Vertrauen. Vertrauen braucht Zeit.

Zartbitter, Kölner Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch, arbeitet seit Anfang der 90er Jahre gegen sexuellen Missbrauch im Sport. Dirk Bange, Experte zum Themenbereich Missbrauch an Jungen und langjähriger *Zartbitter*-Berater, war selbst



Fußballtrainer. Ihm fiel seinerzeit auf, dass wiederholt kindliche und jugendliche Fußballer aus unmittelbar an Köln angrenzenden Gemeinden um Beratung baten. Mehrere Beratungsanfragen bezogen sich auf zwei Trainer, die unabhängig voneinander „Vereinshopping“ betrieben: Sie wechselten, nachdem ihr missbräuchliches Verhalten öffentlich bekannt zu werden drohte, mehrfach den Verein. Daraufhin engagierte sich der *Zartbitter*-Berater insbesondere in der Prävention und entwickelte im Austausch mit Kollegen unter dem Titel *Der Mistkerl* einen ersten Cartoon und einige Zeit später die Broschüre *Platzverweis* gegen Missbrauch im Fußball. Finanziert wurden die Materialien von Spender*innen und Sponsoren. Es wundert nicht, dass nach Veröffentlichung der bundesweit nachgefragten Broschüre *Platzverweis Zartbitter* auch zahlreiche Anfragen bzgl. anderer Sportarten erreichten. Über ein Kooperationsangebot haben wir Mitarbeiter*innen von *Zartbitter* uns jedoch besonders gefreut: **Stephan Osnabrügge, seinerzeit Präsident des Fußballverbandes Mittelrhein**, arbeitete mit uns in konkreten Fällen sexueller Ausbeutung zum Beispiel durch einen Schiedsrichter, durch Trainer und

auch durch Jugendliche zusammen. Ebenso brachte sich Stephan Osnabrügge aktiv bei der Überarbeitung der Broschüre *Platzverweis* ein. Diese brachten der *Fußballverband Mittelrhein* und *Zartbitter 2007* gemeinsam neu heraus.

Als Anfang 2019 der Fall Lügde die Öffentlichkeit bezüglich der Problematik sexueller Missbrauch wachrüttelte, war es **NRW-Familienminister Joachim Stamp**, der immer wieder betonte, dass die Öffentlichkeit umfassend über Täterstrategien informiert werden müsse. Und da *Zartbitter* seit Anfang der 90er Jahre intensiv zu Täterstrategien arbeitet, lag es auf der Hand, dass *Zartbitter* im Sommer 2019 eine finanzielle Unterstützung für die Produktion der Zeichentrick-Animation *Blick hinter die Maske* mit Informationen und animierten Illustrationen zu Täterstrategien für die geplante neue *Zartbitter*-Website **washilft.org** beim Land beantragte. Die Produktion der Animation wurde dann allerdings teurer als erwartet. Hier unser Dank an den *Förderverein Zartbitter e.V.* und an den *DFB*.

Aufgrund der vorherigen guten Kooperation und dem über viele Jahre gewachsenen Vertrauen war es nach der vorläufigen Fertigstellung der Zeichentrick-Animation für *Zartbitter* eine Selbstverständlichkeit **Stephan Osnabrügge** in seiner Funktion als **Präsidiumsmitglied des DFBS** um Feedback zu bitten. Seine Reaktion hat *Zartbitter* mehr als erfreut und das Vertrauen in die Kooperation nochmals bestärkt. Der **Kinderschutzbeauftragte des DFBS** erklärte sich spontan bereit, mit uns gemeinsam eine Pressekonferenz zu geben und *Blick hinter die Maske* allen Fußballvereinen und Landesverbänden des *DFB* zu empfehlen – insbesondere als Informationsmaterial im

Rahmen der Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten. Ebenso sagte **Joachim Stamp, Familienminister NRW**, seine Unterstützung zu. Auch ihn hat *Zartbitter* in den letzten Jahren als einen Politiker erlebt, der sich gegen sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche persönlich engagiert.



Dr. Joachim Stamp, Familienminister NRW



Ursula Enders, Zartbitter e.V.



Dr. Stephan Osnabrügge,
Kinderschutzbeauftragter DFB

Blick hinter die Maske

Zu Inhalt und Gestaltung der Zeichentrick-Animation

Die Zeichentrick-Animation *Blick hinter die Maske* war zunächst lediglich als Informationsmaterial über die Strategien der Täter/Täterinnen für die Website **washilft.org** gedacht.



Diese richtet sich an betroffene Jugendliche und deren Freund*innen. Wissen über Täterstrategien entlastet von sexualisierter Gewalt betroffene Mädchen und Jungen von Schuldgefühlen und hilft deren Freund*innen, diese besser zu verstehen. Im Sinne einer jugendgerechten Gestaltung entschied *Zartbitter* sich für die Darstellung eines Fallbeispiels in Form einer Zeichentrick-Animation.

Dies war zwar eine künstlerische und technische Herausforderung, doch mit **Dorothee Wolters** (Illustration), **David Figura** (Animation) und **Ursula Enders** (Buch und Regie) übernahm ein erfahrenes und in der Kooperation bewährtes Team die Produktion.

Blick hinter die Maske stellt die Strategien eines Fußballtrainers dar, der um die Jahrtausendwende mehrere Jungen seiner Mannschaft missbrauchte. *Zartbitter* entschied sich bewusst für dieses

Fallbeispiel, denn unter Berücksichtigung des Opferschutzes wäre es nicht okay gewesen, einen aktuellen Fall darzustellen. Zugleich ist das Fallbeispiel der Zeichentrick-Animation weiterhin aktuell, denn der Trainer versuchte schon damals das Schweigen der Opfer durch Videoaufzeichnungen zu erpressen. Lediglich das positive Ende entspricht nicht dem tatsächlichen Fallverlauf, denn vor 20 Jahren hatten Strafanzeigen noch keine Aussicht auf Erfolg. Nicht nur das hat sich zum Positiven verändert: In Absprache mit dem *DFB* endet die Zeichentrick-Animation mit einer lebenslangen Trainersperre für den Täter. Darum ist der *DFB* inzwischen bemüht.

Als Qualitätsstandard in der Präventionsarbeit hat sich bewährt, dass *Zartbitter* bei neuen Produktionen das Feedback von Kindern, Jugendlichen, Eltern und/oder Fachkolleg*innen einholt. Ein sehr wertvolles Feedback zur Zeichentrick-Animation erhielt *Zartbitter* vom Fachreferat Kinderschutz des *Familienministeriums NRW*: Die Kolleg*innen machten darauf aufmerksam, dass wir in der Animation die Angebote der Jugendhilfe und unseren eigenen Arbeitsbereich – den der Beratungsstellen – als Hilfeangebot vergessen hatten. Typisch?! *Blick hinter die Maske* wurde entsprechend erweitert.





Wie geht's weiter

Und wie geht's weiter? Nach der Produktion eines derart großen Projektes und dem Pressewirbel braucht die Beratungsstelle *Zartbitter Köln* aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen von nur vier Berater*innen erst einmal eine Verschnaufpause. Es empfiehlt sich, die Zeichentrick-Animation, die zweifelsfrei vielen Menschen die Augen für (sexuelle) Grenzverletzungen/Übergriffe in den eigenen Vereinen und anderen Institutionen öffnen wird, über das Mailing *Zartbitter-Fachinfo* und Öffentlichkeitsarbeit zunächst überregional zu präsentieren, damit die Kolleg*innen der Fachstellen anderer Städte es kennenlernen und ebenso Beratungsanfragen auffangen können. In Köln und Umgebung werden wir die Zeichentrick-Animation zunächst im Rahmen von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen vorstellen, so dass wir erst einmal nur ein Fachpublikum ansprechen, dem wir trotz unserer begrenzten Kapazitäten in aktuellen Fällen auch eine Beratung anbieten können. Ebenso bietet

die Animation sich als Informationsmaterial für Institutionen an, die bereits mit der Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten begonnen haben und für diesen Prozess Informationen über Täterstrategien benötigen.

Das Familienministerium NRW hat uns eine weitere Planstelle im Bereich Beratung angekündigt. Das stimmt uns optimistisch. Sobald diese Personalstelle bewilligt ist, können wir in der Öffentlichkeitsarbeit bzgl. der Zeichentrick-Animation etwas mutiger auftreten. Im Augenblick belastet es uns extrem, dass wir im Bereich der Fortbildung und Fachberatung für Kitas, Schulen, Jugendzentren etc. aufgrund der Überflutung mit Fällen nach Missbrauchsskandalen und den Lockdowns einen Arbeitsrückstand von ca. 1 1/2 Jahren haben und sowohl den Beratungsanfragen von Betroffenen als auch Fortbildungsanfragen von Fachkräften nur begrenzt entsprechen können.

Keine Bedenken haben wir, das Video auf der Website **washilft.org** zu präsentieren, denn die meisten Jugendlichen reagieren auf Informationen zu Täterstrategien besonnener als Erwachsene. Dank der Präventionsarbeit der letzten 20 Jahre sind viele von ihnen im Gespräch über sexuelle Gewalt wesentlich geübter als ältere Generationen und haben dementsprechend in konkreten Fällen oft vergleichsweise größere Handlungskompetenz. Uns macht die Zusammenarbeit mit jungen Menschen sehr viel Mut.

Aufgrund des durchgängig positiven Feedbacks zu **Blick hinter die Maske** und den Vorerfahrungen in der Verbreitung anderer Zartbitter-Materialien ist davon auszugehen, dass sich die Zeichentrick-Animation ohnehin in Windeseile im Schneeballsystem verbreitet und sicherlich bereits im nächsten Sommer bundesweite Beachtung findet. Die

Aktivitäten des DFB werden diesen Prozess enorm unterstützen. Möge die Animation dazu beitragen, dass sexuelle Gewalt in Institutionen häufiger wahrgenommen und Mädchen und Jungen (früher als in der Vergangenheit) geschützt werden.

Tipp:

Im Zartbitter-Youtube-Chanel finden Sie zahlreiche Videos für die Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt.

Literaturempfehlung:

Enders (2021): *Das geplante Verbrechen: sexueller Missbrauch im Sport. Skizze typischer Täterstrategien.*

www.zartbitter.de

Kommentierter Pressespiegel

„Blick hinter die Maske – Strategien der Täter und Täterinnen bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

Die große mediale Resonanz auf die Pressekonferenz in den Räumen des DFB am 21.09.2021 ist sicherlich nicht nur der Einladung durch den DFB, sondern ebenso auf die Unterstützung durch NRW-Familienminister Stamp zurückzuführen. Herzlichen Dank!

<https://www.youtube.com/watch?v=NIbYmCa1oc&t=18s>

<https://washilft.org/portfolio/items/taeterstrategien/>

19.09.2021

Zartbitter-Presserklärung zu Blick hinter die Maske

21.09.2021

Sportschau.de

DFB will mit Video Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt stärken

<https://www.sportschau.de/fussball/sexualisierte-gewalt-fussball-zartbitter-praevention-100.html>

Der Beitrag von Andrea Schültke gibt einen guten Überblick über die inhaltliche Aussagen der 20-minütigen Zeichentrick-Animation und skizziert die Bedeutung der Täterstrategien für die Prävention nicht nur im Fußball, sondern auch in andere Sportarten.

21.09.2021

SAT.1

Sexueller Missbrauch im Sport

<https://www.1730live.de/20210921/missbrauch/>

Knapper Überblick über die Aussagen der Zeichentrick-Animation und das gemeinsame Anliegen von DFB und Zartbitter. (Video 2:29)

21.09.2021

Frankfurter Rundschau

DFB stellt Kampagne vor: Hände weg im Fußballverein

<https://www.fr.de/sport/fussball/haende-weg-im-fussballverein-90995133.html>

Kurze Pressemeldung

21.09.2021 (wiederholt am 26.09.2021)

Fussball.de

Osnabrügge: Vereine mögliche Angriffspunkte

<https://www.dfb.de/news/detail/osnabruegge-sportvereine-koennen-angriffspunkte-fuer-taeter-sein-232335/>

Der Bericht des DFB gibt einen Überblick über die Stellungnahmen von Stephan Onabrügge, NRW Familienminister Stamp und Ursula Enders über die Bedeutung von Informationen über Täterstrategien in der Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und die Wichtigkeit des Kinderschutzes in Institutionen.

21.09.2021

DFB und Zartbitter e.V. aktiv gegen sexualisierte Gewalt im Fußball

Beitrag über die Kampagne und die Notwendigkeit, dass nicht nur der Sport, sondern die gesamte Gesellschaft dem Kinderschutz mehr Aufmerksamkeit gibt: genauer hinsieht.

22.09.2021

n-tv

Sexuelle Übergriffe in Vereinen DFB-Video soll gegen Missbrauch sensibilisieren

<https://www.n-tv.de/mediathek/videos/sport/DFB-Video-soll-gegen-Missbrauch-sensibilisieren-article22818895.html> (1:30)

Knapper, klar zusammengestellter Beitrag über das Anliegen der Zeichentrick-Animation und die Notwendigkeit politischer Maßnahmen, um z.B. den Wechsel von Tätern von einem Verein zu dem anderen zu verhindern.

25.10.2021

NDR-Sportclub 30-minütige Reportage

sehr interessanter Beitrag!

Der Tennislehrer J – die Probleme mit dem Missbrauch im Sport

<https://www.youtube.com/watch?v=gav20tbaPQw>

Ausgehend von Ausschnitten der Zartbitter-Zeichentrick-Animation „Blick hinter die Maske“ greift der NDR in einer sehr interessanten Reportage strukturelle Probleme des Sports in der Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in den eigenen Reihen auf. Allein für die Nutzung einzelner Szenen unserer Zeichentrickanimation in dieser Reportage hat sich die viele Arbeit gelohnt!